



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

20. Juli 2018, 29. Woche

- **Handelsbilanz der Eurozone im Mai im Überschuss von 16,9 Mrd. EUR.**
- **Harmonisierte Inflation in der Eurozone im Juni +0,1 % M/M und +2 % J/J.**
- **Einzelhandelsverkäufe in den USA +0,5 % M/M.**

USD/EUR: Auf dem Eurodollar waren wir zu Beginn der Woche Zeugen einer Stärkung des Euros zu 1,174 USD/EUR, während des dienstägigen Nachmittags kam es dann zu einer Trendwende auf dem Markt, als der US-Dollar in Führung gelang und am Donnerstag nach 14 Uhr das Niveau von 1,158 USD/EUR erreichte. Der Gouverneur der amerikanischen Zentralbank (Fed) Jerome Powell führte bei seinem mittwöchigen Auftritt im amerikanischen Kongress unter anderem an, dass die Risiken einer unerwarteten Verlangsamung des Wachstums der amerikanischen Wirtschaft ausgewogen sind mit der Wahrscheinlichkeit, dass die Wirtschaft das Wachstum schneller, als es erwartet wird, beschleunigen wird. Powells Äußerung im Kongress bestätigte im Grunde genommen erneut, dass die Fed plant, die Änderungen in der Währungspolitik vorhersehbar und konsistent zu machen.

PLN/EUR: Der Polnische Zloty hatte gegenüber dem Euro in der ersten Wochenhälfte die Tendenz zu stärken und am Dienstag nach 16 Uhr erreichte er das Niveau von 4,291 PLN/EUR. Später löschte er diese Gewinne und nahm während des Donnerstags einen abschwächenden Trend auf, der ihn bis zur Grenze von 4,34 PLN/EUR hinaufgetragen hat.

CZK/EUR: Auf dem Währungspaar der Krone zum Euro überdauerte während des Großteil dieser Woche eine niedrige Volatilität, wobei sich die Krone allmählich ein Paar Heller zu ihren Gunsten zuschrieb und ihre wöchentlichen Höchstwerte befanden sich bei 25,82 CZK/EUR. Am Donnerstag wendete die Krone dann die Richtung und verschob sich leicht über die Grenze von 25,90 CZK/EUR.

Die Frage der Handelskriege nach wie vor an der Spitze der Aufmerksamkeit der Märkte

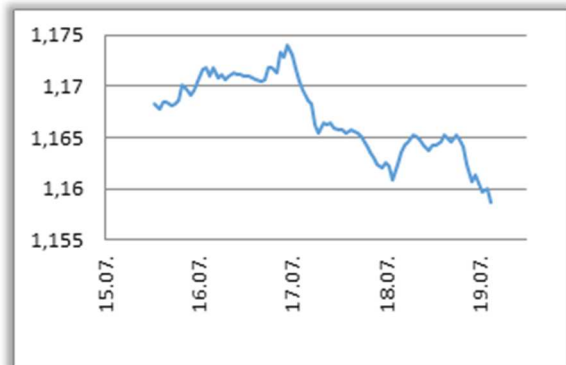
Obwohl in den vergangenen Tagen zur Abwechslung keine neuen schockierenden Nachrichten bezüglich der Handelskriege gekommen sind, die die Vereinigten Staaten mit Präsident Donald Trump an der Spitze anregen, beruhigen sich die Verhandlungen der USA insbesondere gegenüber China eindeutig nicht. Die Drohung von zugespitzten Handelskriegen liegt nach wie vor auf dem Tisch und wir erwarten, dass sie auch für die kommenden Wochen und Monate die Hauptbefürchtung für Investoren bleiben wird. Zurzeit ist vor allem die Frage, wie China auf

die Auferlegung weiterer Zölle auf die im Volumen von 200 Mrd. Dollar in die USA importierten Waren reagieren wird. Präsident Trump plant, diese Zölle durchzusetzen, falls China seine Regeln im Bereich des geistigen Eigentums und der Subventionsprogramme für die High-Tech-Branche nicht ändern wird. Der Wirtschaftsberater des Weißen Hauses Larry Kudlow führte an, dass die Verhandlungen momentan verlangsamt sind, und zwar in erster Reihe wegen dem Zugang des chinesischen Präsidenten Xi Jinping und er kritisierte ihn für seine Nichtbereitschaft zu Kompromissen.

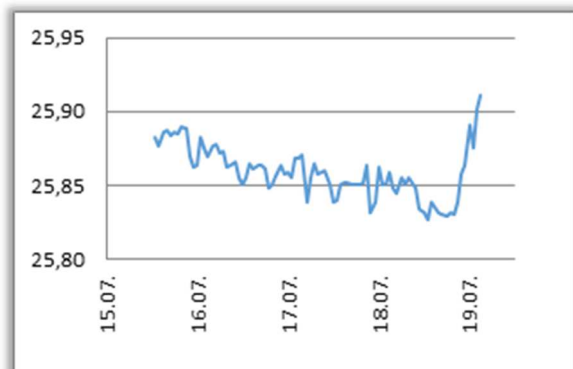
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,16	1,18	1,22	1,25
EURCZK	25,80	25,50	25,20	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



15:00 CEE, 19.7.2018